

Thomas Weitzel



MIT **CONTAO** WEBSEITEN ERFOLGREICH GESTALTEN

Konzeption, Umsetzung, Beispielprojekte



ADDISON-WESLEY



3

**Themes –
Organisation in
Contao**



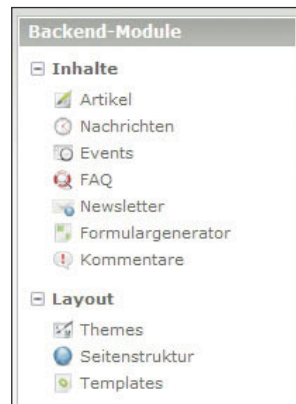
Ab der Einführung der Version 2.9 werden Seitenlayouts, Stylesheets und Module mit dem Theme-Manager verwaltet. Weiterhin sind Anbindungen an soziale Netzwerke wie Facebook und Twitter möglich. Geändert hat sich auch die Handhabung für die Verwendung von CSS-Klassen, die im WYSIWYG-Editor TinyMCE verwendet werden können.

3.1 Theme-Manager

Auf den ersten Blick bündelt der Theme-Manager die – bis Version 2.9 – bekannten Einstellungen für das Seitenlayout, die Module und die Stylesheets. Wenn Sie das Backend von Contao aufrufen (Abbildung 3.1), sehen Sie unter LAYOUT → THEMES anstelle der bisherigen Einträge Seitenlayout, Module und Stylesheets.

ABBILDUNG 3.1

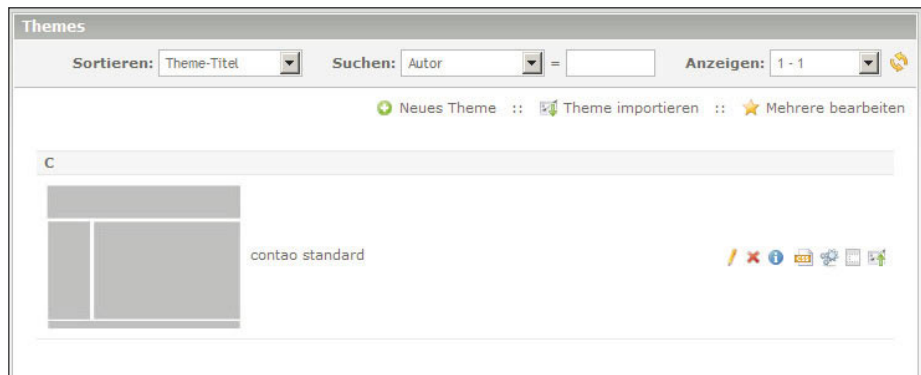
Themes im Backend



Klicken Sie auf LAYOUT → THEMES und rufen den Theme-Manager (Abbildung 3.2) auf.

ABBILDUNG 3.2

Übersicht Theme-Manager



Sie sehen ein Beispiel-Theme sowie die Icons (von links nach rechts):

- ◆ zur Bearbeitung der Theme-Einstellungen
- ◆ zum Löschen des Theme
- ◆ zum Aufruf von Informationen zum Theme
- ◆ zur Erstellung und Bearbeitung der Stylesheets
- ◆ zum Erstellen und Bearbeiten der Module
- ◆ zum Erstellen und Bearbeiten der Seitenlayouts
- ◆ zum Exportieren des Theme

3.1.1 Theme-Einstellungen

Klicken Sie auf das Bleistift-Icon zum Bearbeiten der Theme-Einstellungen (Abbildung 3.3).

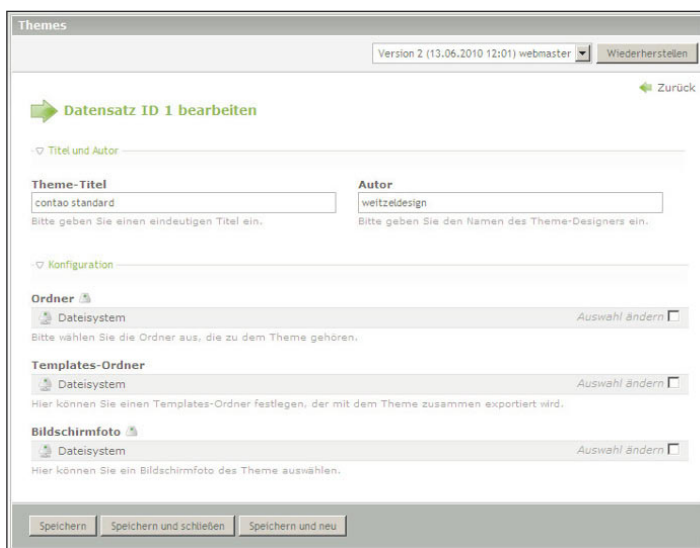


ABBILDUNG 3.3

Theme-Einstellungen

Unter der Rubrik TITEL UND AUTOR geben Sie im Feld THEME-TITEL einen eindeutigen Theme-Titel und im Feld AUTOR den Namen des Theme-Designers an.

In der Rubrik KONFIGURATION legen Sie die Verzeichnisse fest, die Daten für das Theme enthalten, wie Layout-Grafiken, Templates und ein Bildschirmfoto (Abbildung 3.4).

Legen Sie sinnvollerweise vor der Erstellung eines Theme folgende Verzeichnisse an:

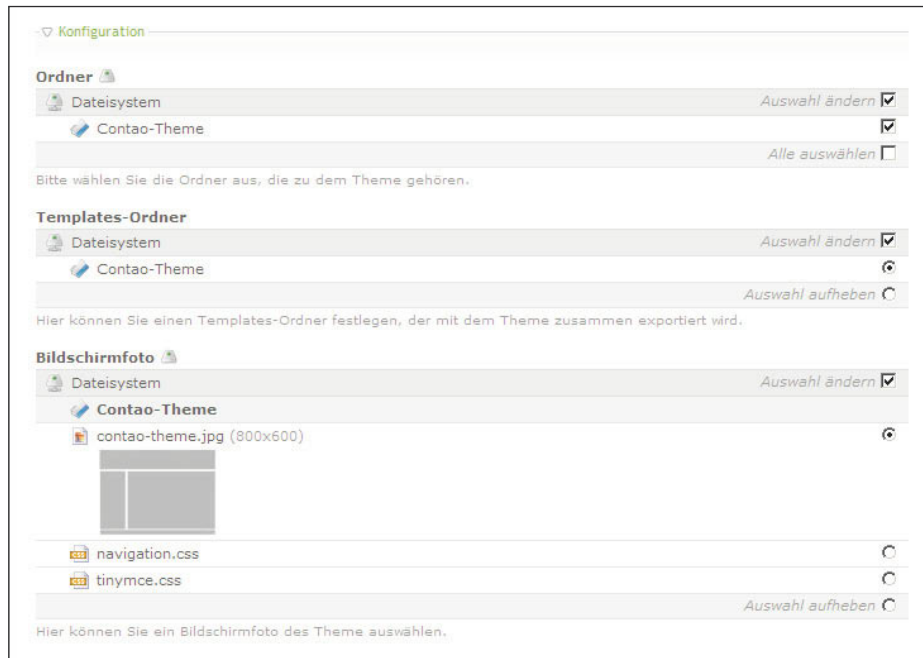
- ◆ einen Theme-Ordner im Verzeichnis `tl_files`
- ◆ einen Templateordner für das Theme im Verzeichnis `templates`

Erst dann können Sie in den Theme-Einstellungen den Theme-Ordner, der Dateien zum Theme beinhaltet, auswählen. Einen Templateordner legen Sie an, um die ggf. angepassten Templates mit dem Theme exportieren zu können. Geben Sie keinen Ordner an, werden alle Templates im Verzeichnis `templates` mit dem Theme exportiert.

Das Bildschirmfoto wird direkt im Verzeichnis `tl_files` abgelegt.

ABBILDUNG 3.4

Auswahl der Theme-relevanten Ordner



Diese Einstellungen sind für den späteren Export des Theme relevant.

Ein sinnvolles Anlegen der Themes-Verzeichnisse spart Ihnen später das richtige Zusammensuchen der zu exportierenden Dateien. Eine mögliche Verzeichnisstruktur für eine einsprachige Website mit zwei Themes kann so aussehen:

- tl_files
 - layouts
 - inhalte
 - themes
 - theme-1
 - theme-2
- templates
 - theme-1
 - theme-2



Legen Sie sich eine Contao-Muster-Installation an mit einem Theme und Standards wie Modulen und Seitenlayout: Dann können Sie dieses Thema bei einem neuen Contao-Projekt gleich importieren und haben somit die „Grundausstattung“ zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung.

Für eine zweisprachige Website mit einem Theme je Sprache kann die Verzeichnisstruktur so aussehen:

- tl_files
- layouts
- inhalte
- themes
 - theme-de
 - theme-en
- templates
 - theme-de
 - theme-en

Sie können genauso wie vor der Version 2.9 alle Module innerhalb eines Themes anlegen und verwalten. Die Trennung in Themes erleichtert Ihnen den späteren Export und Import in eine neue Contao-Installation.

Wenn Sie dann den Seiten ein Seitenlayout zuweisen (z.B. dem Startpunkt einer Website), wird Ihnen das Seitenlayout zur Auswahl angezeigt und gleichzeitig sehen Sie, welchem Theme das Seitenlayout zugeordnet ist (Abbildung 3.5):

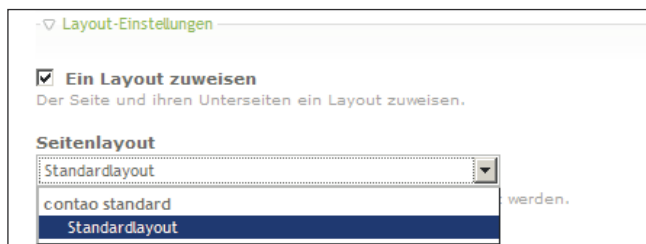


ABBILDUNG 3.5

Auswahl Seitenlayout

3.2 Exportieren und Importieren eines Theme

Ab der Version 2.9 von Contao ist eine Im- und Exportfunktion für Themes vorhanden; damit können Sie nun wesentlich leichter bestehende Vorlagen aus einer bestehenden Contao-Installation in eine neue Contao-Installation übertragen.

Zudem erleichtert der Theme-Manager durch den Einsatz mehrere Themes z.B. in einer Multidomain-Installation oder einer mehrsprachigen Website, die Zuordnung und klare Trennung von Seitenlayouts, Modulen und Stylesheets. In jedem einzelnen Theme verwalten Sie die Einstellungen, die speziell für dieses Theme zugewiesen sind.

3.2.1 Export eines Theme

Klicken Sie für den Export des Theme auf das Icon für den Export. Kurz darauf öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie festlegen, wohin das exportierte Theme auf Ihrem Rechner gespeichert werden soll. Der Name der Exportdatei wird aus dem Namen Ihres Theme erstellt und mit der Dateiondung `.cto` ergänzt. Hierbei handelt es sich um ein Zip-Archiv, welches mit einem Entpackprogramm für Zip-Archive entpackt werden kann.

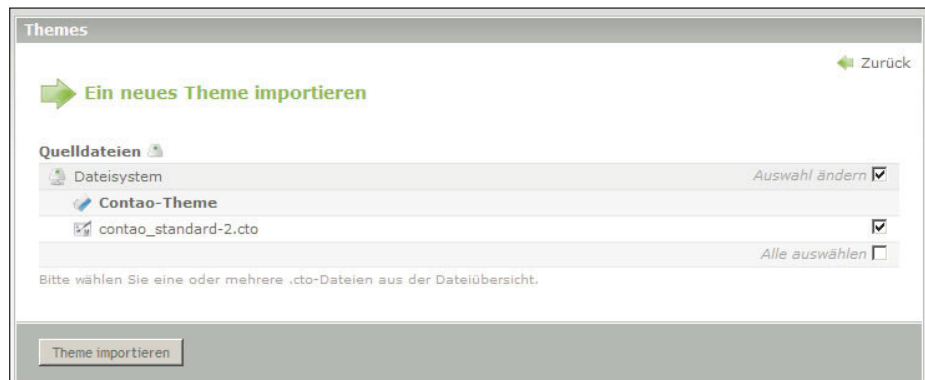
Wenn Sie ein exportiertes Theme entpacken, finden Sie darin eine XML-Datei, in der alle Einstellungen zu Ihrem Theme gespeichert sind. Haben Sie Templates individuell angepasst, werden diese als Ordner ebenfalls gespeichert – haben Sie keine Templates angepasst und im Templateordner des Themes gespeichert, wird kein Templateordner exportiert.

3.2.2 Import eines Theme

Um ein Theme zu importieren, klicken Sie zunächst auf `LAYOUT` → `THEMES` und dann auf den Menüpunkt `THEME IMPORTIEREN`. Es wird Ihnen dann die Dateiverwaltung angezeigt (Abbildung 3.6), aus der Sie das zu importierende Theme auswählen. Ergo: Laden Sie das zu importierende Theme vorher in das Verzeichnis `tl_files`.

ABBILDUNG 3.6

Import eines Theme



Contao kümmert sich selbständig um die Namensgebung der Stylesheets. Wenn z.B. `basic.css` bereits vorhanden ist, wird das neue Stylesheet `basic-{ID}.css` benannt, wobei `{ID}` die ID des Datensatzes ist.

Legen Sie auch die Ordner für das importierte Theme in den Theme-Einstellungen ab, so dass ein Export dieses Theme nur die dazugehörigen Dateien exportiert werden. Und definieren Sie auch das neue Bildschirmfoto für das Theme.

Nun können Sie das Seitenlayout aus dem importierten Theme einer Seite (Abbildung 3.7) zuweisen:


ABBILDUNG 3.7

Zuweisen des Seitenlayout aus dem Theme



Sie können das Theme vor dem Import auch umbenennen. Gleiche Dateinamen werden automatisch durch den Zusatz einer Nummerierung ergänzt, so dass keine gleichnamigen Dateien überschrieben werden. Eine Namensänderung des zu importierenden Theme ändert nichts an den Namen gleichnamiger Stylesheets. Ändern Sie nach dem Import des Themes ggf. die Namen der Stylesheets im importierten Theme ab – gleichnamige Dateinamen für die Stylesheets können nicht verwendet werden!



Wenn Sie die Datei `tinymce.css` im Verzeichnis `tl_files` löschen, stehen Ihnen keine CSS-Definitionen mehr für den WYSIWYG-Editor zur Verfügung. Verwenden Sie für die Website nur ein Theme (Standard), dann nehmen Sie die Änderungen und Ergänzungen von CSS-Definitionen für den WYSIWYG-Editor in der Datei `tinymce.css` vor.

3.2.3 Stylesheet für WYSIWYG-Editor TinyMCE

Wurde bis Version 2.9 das Stylesheet `basic.css` für die Darstellung von CSS-Definitionen im WYSIWYG-Editor TinyMCE verwendet, hat sich dies durch die Einführung der Themes ab Version 2.9 geändert.

Im Verzeichnis `tl_files` ist nun eine CSS-Datei `tinymce.css` vorhanden. Die CSS-Definitionen in dieser Datei gelten für alle vorhandenen Themes. Wenn Sie spezifische CSS-Definitionen für einzelne Themes verwenden möchten, dann überschreiben Sie die Definitionen in der CSS-Datei `tinymce.css` durch gleichnamige CSS-Definitionen in der CSS-Datei des jeweiligen Theme.

Beispiel:

In der CSS-Datei `tinymce.css` haben Sie die CSS-Klasse `.achtung` angelegt:

```
.achtung {color:#f30;font-size:2em;}
```

Diese CSS-Klasse wird im WYSIWYG-Editor TinyMCE für alle Themes verwendet und angezeigt. Wenn Sie diese CSS-Klasse in einem Theme anders ausgeben möchten, dann können Sie diese CSS-Klasse mit CSS überschreiben:

```
.achtung {color:#666;font-size:1em;}
```

Wenn Sie keine globale, über alle Themes verfügbare CSS-Datei für den WYSIWYG-Editor TinyMCE verwenden möchten, können Sie die Datei `tinymce.css` im Verzeichnis `tl_files` löschen.

Wenn Sie mehrere Seitenlayouts verwenden, können Sie in den Einstellungen angeben, ob die Datei `tinymce.css` in das Seitenlayout eingebunden werden soll. Zudem lassen sich mit der Option `STYLESHEETS_ZUSAMMENFASSEN` alle ausgewählten Stylesheets zu einer Stylesheet-Datei zusammenfassen – dadurch verringert sich die Ladezeit Ihrer Website.

ABBILDUNG 3.8

tinymce.css im Seitenlayout aktivieren bzw. deaktivieren - Option Stylesheets zusammenzufassen



3.2.4 Social Networks – Twitter und Facebook

Ebenfalls neu in Version 2.9 ist die Möglichkeit, Seiten-URLs an die Social Networks Twitter und Facebook zu senden. Für jeden Artikel können Sie in den Artikel-Einstellungen unter der Rubrik EXPERTEN-EINSTELLUNGEN die Syndikation auswählen (Abbildung 3.9):

ABBILDUNG 3.9

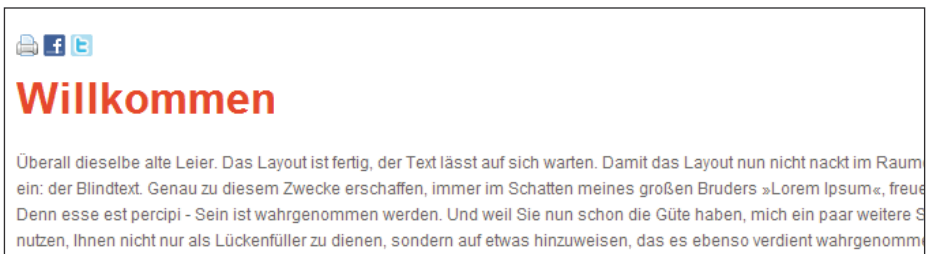
Syndikation auswählen



Im Frontend werden dann die Funktionen durch Icons aufgerufen (Abbildung 3.10):

ABBILDUNG 3.10

Frontend – Darstellung Syndikation



Nun können Sie oder Besucher Ihrer Website durch Klicken auf das Facebook- oder Twitter-Icon die Seiten-URL übermitteln; die Kürzung der URLs übernimmt Contao. Sie müssen dazu mit Ihren Zugangsdaten zu Facebook oder Twitter angemeldet sein und können dann die übermittelte URL als Nachricht senden.

3.2.5 Bedienung durch Rechtsklick (Parent View)

Seit der Version 2.8 besteht die Möglichkeit, durch einen Rechtsklick auf das Bearbeiten-Icon z.B. in der Artikelübersicht (Parent View) entweder den Artikel oder die Artikel-Einstellungen zu bearbeiten (Abbildung 3.11).



ABBILDUNG 3.11

Vereinfachte Bedienung durch Rechtsklick-Option

Auch für die Stylesheets kann diese Option ausgeführt werden (Abbildung 3.12):

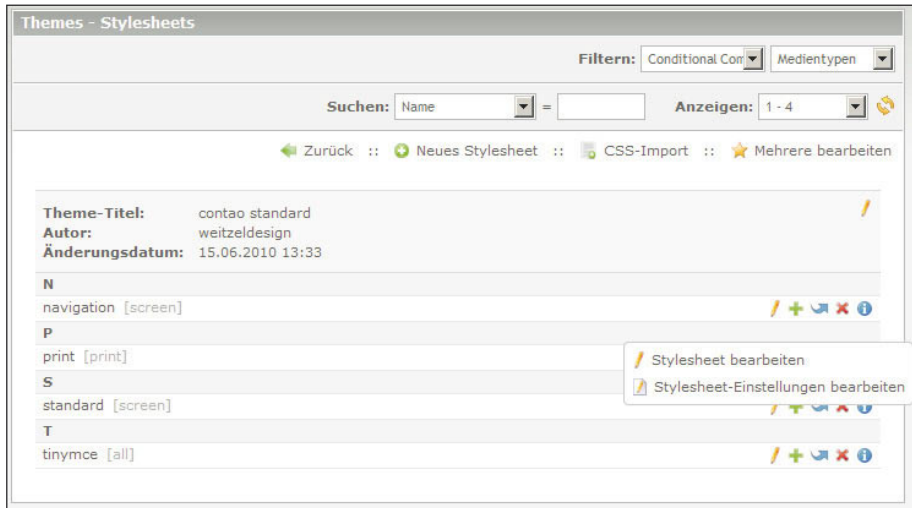


ABBILDUNG 3.12

Rechtsklick-Option zur Bearbeitung der Stylesheets